

SNE MAGAZIN

PC Internet Multimedia



SNE Information

Januar bis April 2011

1. Trimester

www.seniorennetz-erlangen.de - sne@seniorennetz-erlangen.de

Mit Apps unterwegs

Die Oberbaumbrücke in Berlin verbindet als Teil des Innenstadtrings die Ortsteile Kreuzberg und Friedrichshain über die Spree und liegt zwischen der Eisenbrücke und der Schillingbrücke. 1893 hatte die Firma Siemens & Halske die Genehmigung zum Bau einer die Spree überquerenden Eisenbahnbrücke an dieser Stelle erhalten.

der schnelle Weg zu Informationen

KURSE/AKTIVITÄTEN

Mobiltelefon und Zukunftstechnologien

Träger:

Bayerisches Rotes Kreuz 

Kreisverband Erlangen-Höchstadt

**SeniorenNetz
Erlangen**

Kurseinschreibung

ab Montag, 13. Dezember 2010, 8.30 bis 12.00 Uhr

Henri-Dunant-Straße 4
91058 Erlangen
Ruf 09131-1200-510

Liebe Freunde des SeniorenNetz Erlangen

Wir beginnen in wenigen Tagen ein neues Jahr und verbinden damit häufig neue Vorhaben, die man gerne in Angriff nehmen möchte. Das gilt insbesondere auch für die Medienwelt, deren Vielfalt und Ausbreitung gerade dazu verpflichtet, etwas Neues auszuprobieren, um sozusagen ‚am Ball‘ bleiben zu können.

Mit unseren Beiträgen im SNE-Magazin wollen wir Ihre Neugier fördern. Smartphones – der große Renner – sind bald die Alleskönner im mobilen Internet und werden die herkömmlichen Mobiltelefone ‚Handies‘ ablösen, sobald die Kommunikationspreise sinken. Im stationären Internet sind PC's und Heimnetze dabei, Fernsehseln abzulösen und die gesamte Wohnung oder Haus zu vernetzen, Stichwort: ‚Streamen‘.

Und wie schon mehrfach praktiziert, möchten wir Ihnen noch einige Hinweise mitgeben, damit Sie nicht Abzockern im Internet in die Hände fallen.

Daneben bieten wir Ihnen mit unserem gewohnten Programmangebot Einsteiger- und Vertiefungskurse zu den wesentlichen Themengebieten rund um den PC und das Internet. Mailen, Filmen, Fotografieren, Schreiben, Tabellieren und Präsentieren sind Themen unserer Kurse, aber auch Aktivitäten unserer Neigungs- und Interessensgruppen. Besonders freuen wir uns darauf, als Kooperationspartner der Stadtbibliothek Sie in deren Räumen im ‚Wissenspalais‘ beraten zu können.

Neu beim Hardwareteam: ‚Mac (Apple) trifft Mic‘ (Microsoft) in unserem Internetcafé, eine Möglichkeit für Sie, beide miteinander zu vergleichen.

Mit dem zu Ende gehenden Jahr bedanken wir uns für alle ehrenamtlichen Leistungen der Aktiven des SNE.

Mit besten Grüßen Ihr
SeniorenNetz-Team Erlangen

Der Umbau der Räumlichkeiten des SeniorenNetz ist weitgehend abgeschlossen, so dass wieder der Alltag einziehen kann. Es haben sich jedoch räumliche Änderungen ergeben, und zwar: das Büro ist nun im Eingangsbereich untergebracht. Der bisherige Mehrzweckraum entfällt ganz, dafür wurde das ehemalige InternetCafe zum Mehrzweckraum umfunktioniert.

Die Werkstatt befindet sich nunmehr rechts im Untertrichtsbereich des BRK, gleich erster Gang links vor den Automaten. Zusätzlich befindet sich im Raum davor auch ein InternetCafe.

Das SeniorenNetz Erlangen veranstaltet vom 18. bis 29. April 2011 eine Ausstellung im Rathausfoyer. Sie soll die gesamte Bandbreite unserer Arbeit der Bevölkerung näherbringen. Geplant sind neben Demonstrationen wie „Open Source“, Bildbearbeitung, Video-vorführungen und -bearbeitung eine Fotoausstellung unserer Neigungsgruppen. Für diese Ausstellung benötigen wir das Engagement unserer gesamten Mitarbeiter und Mitglieder.

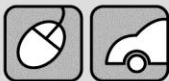


und ein glückliches, gesundes, erfolgreiches Neues Jahr wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden
Ihr SeniorenNetz Erlangen

Hier finden Sie unsere Beiträge

<i>Mobiltelefon und Zukunftstechnologien</i>	Seite 3
<i>Achtung-Klassik-Reise</i>	Seite 4
<i>Abzocker im Internet</i>	Seite 5
<i>Streamst Du schon? / Hinweise</i>	Seite 6
<i>Arbeitet das Internet wie unser Gehirn?</i>	Seite 8
<i>Neigungsgruppen und Aktivitäten</i>	Seite 9
<i>Kooperation Stadtbibliothek - SNE</i>	Seite 10
<i>Erlanger Stadtwerke</i>	Seite 11
<i>Fördermitgliedschaft / Impressum</i>	Seite 12

WEINGARTEN PC-SERVICE



Unser Vor-Ort-Service bietet:

- » Schnelle, persönliche Unterstützung
- » Arbeiten direkt vor Ort –
kein Transport, keine langen Wartezeiten
- » Zuverlässige, konkrete Termine
- » Wenn es eilt, sind wir in maximal 4 Stunden
vor Ort (Blitz-Service)

Die schnelle Hilfe!



Weingarten PC-Service
Nürnberger Straße 88
91052 Erlangen
Öffnungszeiten:

Tel: 09131-35 035
hilfe@computer-erlangen.de
www.computer-erlangen.de
Mo-Fr, 8.00-19.00 Uhr
Sa, 10.00-14.00 Uhr

MOBILTELEFON UND ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN

Rückblick

Als ich vor ca. 15 Jahren durch die Innenstadt spazierte und sporadisch jemand mit einem Mobiltelefon hantieren sah, dachte ich meistens: „So ein Angeber, der meint wohl, er ist unersetzlich und muss dauernd zu erreichen sein. Ein solches Gerät kaufe ich mir bestimmt nie“.

Heute haben schon manche Kinder im Alter von 6 Jahren ein Handy. Auch ich bin natürlich eines Tages weich geworden, aber um meinen Vorsatz nicht allzu untreu zu werden, war das erste Handy billig und bescheiden. Ich konnte damit telefonieren. Punkt.

Gegenwart

Aber in den letzten Jahren hat sich auf dem Gebiet der Nachrichtenübermittlung Entscheidendes geändert. Bis in den letzten Winkel des Landes stehen Mobilfunkmasten, und das Internet stößt durch die Breitbandverkabelung in immer neuen Dimensionen vor.

Mobilfunk und Internet haben sich vermählt und aus dieser Verbindung gehen ganz neue Technologien hervor. Hierbei denke ich nicht nur an die verschiedenen Betriebssysteme moderner Smartphones, aber dieser Beitrag beschäftigt sich nicht mit Betriebssystemen, sondern mit Anwendungsmöglichkeiten.

Internetfähige Mobiltelefone wurden durch Einführung des iPhone vor drei Jahren plötzlich zwar populär, blieben jedoch aus Kostengründen einer bestimmten Käuferschicht vorbehalten. Doch andere Anbieter zogen aber bald nach und damit wurde Wettbewerb möglich.

Auch die Tarifstruktur für Telefon und Internet änderte sich daraufhin und der Erwerb eines solchen Telefons geriet für Normalverbraucher in den Bereich des Machbaren. Dadurch entstand ein völlig neuer „Markt der Möglichkeiten“. Was könnte man den Anwendern denn nicht alles anbieten durch die Verknüpfung von Telefon und Internet?!

Ganz neue Plattformen sind im Entstehen, auch Webseiten werden zunehmend für das Display des modernen Mobiltelefons optimiert. Aber die rasanteste Entwicklung haben wohl die sogenannten „Apps“ genommen. Apps, Abkürzung für Applikationssoftware, sind kleine Zusatzprogramme, die kostenlos oder gegen Gebühr auf das Handy geladen werden können. Diese Programme wählen sich dann auf Knopfdruck ins Internet ein und bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten.



Zukunft

Demnächst wird das Mobiltelefon unsere wahrnehmbare Welt jedoch noch viel mehr verändern.

GPS, Kompass, Navigation, das alles gibt es schon fürs Handy, aber neue Technologien können jetzt Handy-Programme, GPS-Informationen, Handy-Bilder und das Wissen des Web zu ganz neuen Anwendungen verknüpfen.

Augmented Reality / Erweiterte Realität nennt das die Fachwelt: die reale Welt wird gefilmt und auf dem Bildschirm legt eine Software z. B. Wikitude zusätzliche virtuelle Informationen über das Filmbild. Die eingebaute Kamera bringt ein Bild der Umgebung aufs Display. Ein GPS-Empfänger ermittelt die Position des Handys, Kompass und Neigungssensor liefern die Blickrichtung. Eine schnelle Internetverbindung übermittelt die dazu passenden Informationen.

Leider fehlt hier der Platz, darauf weiter einzugehen.



Ausblick

Online-Technologien werden also immer weiter vorstoßen in Gefilden, die wir jetzt noch nicht ausloten können, aber eins ist sicher: jede neue Verknüpfung innerhalb von Handy- und Netz-Applikationen birgt leider nicht nur die Faszination neuer Wissens Ebenen, sondern auch Gefahren. Dazu abschließend ein Zitat von David Gelernter:

„Das Internet der allernächsten Zukunft wird jedem seinen eigenen Lebensstrom geben, der sich von allen anderen unterscheidet, ein Fluss aus all den Informationen, an denen uns gelegen ist. Die Frage ist nur, was wir tun können, um nicht in ihm zu ertrinken.“

Johanna Warko

Einige Links für Interessierte

http://www.spiegel.de/thema/augmented_reality/
http://de.wikipedia.org/wiki/Augmented_Reality

Artikel von David Gelernter in der FAZ:
<http://tinyurl.com/yb5pz5c>

Achtung-Klassik - Reise nach Schwäbisch Hall

**Besuch des Musicals
„My Fair Lady“
am 10./11. August 2010**

Die Reiset Teilnehmer wurden in Bruck mit einem kleinen Imbiss am Bus begrüßt. Es war das erste Mal, dass im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Achtung Klassik!“ eine Fahrt zu einer kulturellen Veranstaltung durchgeführt wurde. Und dieser Versuch fand eine sehr gute Resonanz.

Im Vorfeld wurden die Reiset Teilnehmer über die Stadt Schwäbisch Hall, über das Musical, seinen Komponisten und den Textdichter und über die lange Geschichte dieses antiken Stoffes informiert.

Da das Wetter mit Sonne und Wärme dabei war, konnte nichts mehr die gute Laune verderben!

Erste Station war die Residenz in Ansbach. Auf einer Führung konnten wir 27 voll eingerichtete Räume besichtigen. Ob dieses Schloss auch die Heimat von Kaspar Hauser war, konnten auch wir nicht klären. Nach der Ankunft in Hall wurde der Nachmittag von den Teilnehmern für ein Bad in der Therme (zum Hotel



gehörig), zu einem Stadtrundgang und für eine Pause in einem der Cafés genutzt.

Nach einem exzellenten Menü auf der Terrasse des Hotels mit Blick auf den Kocher gingen wir zum Marktplatz mit seiner riesigen Treppe, die zur Kirche St. Michael hinauf führt: der größte „Theatersaal“ von Hall. Dort fand dann die Aufführung des Musicals statt.

Wir erlebten eine hinreißende Interpretation dieses Stückes. Die Akteure mussten mit ganz wenigen Requisiten auskommen, da diese Treppe Grenzen setzt. Es gab aber keinen Unfall, obwohl die Schauspieler ständig die Treppe hinauf und herab laufen und rennen mussten - und auch dort getanzt haben!

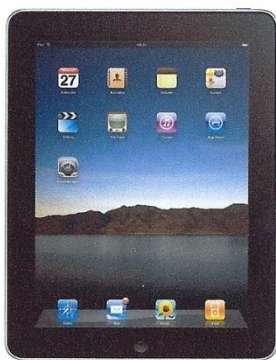
Den Abend ließen wir auf dem Dach der Haller Brauerei bei einem guten Kellerbier ausklingen.

Am nächsten Tag besuchten wir noch die Comburg, ein ehemaliges Kloster. Dort sind u.a. einmalige Kunstschätze (u.a. ein Antependium) zu besichtigen.

Am Dienstag, den 28. September 2010 hatten die Reiset Teilnehmer eine Nachbesprechung im SNE bei einem Kaffeekränzchen, natürlich mit Musik von Frederick Loewe, jeweils in zwei Interpretationen. Ekkehard Beer

iPad

Ihr Weihnachtsgeschenk.



FREUDE SCHENKEN :: GESCHENKGUTSCHEINE VON FMS



FMS Erlangen im Besold'schen Palais
Hauptstr. 26, 91054 Erlangen
Telefon: 09131.4000 570

Mo-Fr 10-19 Uhr | Sa 10-18 Uhr

www.fms-computer.de

Abzocker im Internet!

Hans S. freute sich: ein Programm aus dem Internet geladen, sogar kostenlos, es dann installiert und es funktionierte! Allerdings war die Freude darüber bald verfliegen:

Nach geraumer Zeit flatterte ein Rechtsanwalt-Brief ins Haus mit einer Rechnung über € 94 für gekaufte Software. Es folgte eine Mahnung und noch eine. Dann kam eine Inkasso-Einschaltung mit überzogenen € 219,-. Als vorerst letztes wurde mit einem gerichtlichen Mahnbescheid gedroht! Die Ursache war auf der Internetseite ein – natürlich absichtlich - versteckter Vermerk, dass das Herunterladen kostenlos ist, aber das Benutzen des Programms kostenpflichtig sei. Wenn es tatsächlich soweit kommt, dass ein gerichtlicher Mahnbescheid vorliegt, ist dem rechtzeitig zu widersprechen, unabhängig, ob zu zahlen ist oder nicht. Bei einem solchem Bescheid ist Hans S. juristischer Beistand zu empfehlen!

So oder ähnlich tappen gar nicht so wenige Nutzer in die Falle von Abzockern mit unseriösen Geschäftsmethoden. Es geht diesen letztendlich darum, über den Weg der modernen Kommunikationsgeräte Sie trickreich um Ihr Geld zu bringen. Und sie greifen durchaus auch zu Behauptungen, die garnicht zutreffen.



Bei gründlicher Aufmerksamkeit lassen sich solche (Rein-)Fälle meist von vornherein vermeiden. Einige Ratschläge gegen diese Machenschaften:

- Vor einem Download zuerst die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Internet-Seite genau prüfen, insbesondere hinsichtlich Kostenfreiheit oder Kostenpflicht, ggf. Zahlungsweise und Gültigkeitslimit.
- Die AGB als Nachweis ausdrucken oder mit einem screenshot dokumentieren.
- Vor Anklicken irgendeines Button auf der Internet-Seite den dazugehörigen Text prüfen, um nicht unabsichtlich zuzustimmen
- Unter www.computerbild.de/download/COMPUTER-BILD-Abzock-Schutz-4568820.html kostenloses Programm herunterladen und in den Browser aufnehmen, womit vor betrügerischen Seiten gewarnt wird.
- Vergewissern Sie sich im Impressum der Internet-Seite, dass eine klare Adresse mit Verantwortlichen angegeben ist (schlecht ist z.B. Postfach oder Adresse im Ausland, weil spätere Reklamationen sehr schwierig würden).
- Geben Sie keine persönlichen Daten preis, lieber dann auf die Leistungen verzichten, wenn z.B. Geburtsdatum oder Bankverbindung zwingend gefordert werden.
- Informieren Sie sich unter der Internet-Seite www.Computerbetrug.de/ im Untermenü „Abzocke im Internet“, über die schwarze Liste des Bundesverbandes Verbraucherzentrale, die aktuelle Adressen nennt, die man tunlich meiden sollte.
- Vorsicht bei Gewinnspielen, wenn nichts über Teilnahmekosten ausgesagt wird.

Sollten Sie trotzdem Opfer geworden sein, wenden Sie sich zur Beratung und Unterstützung (zum Beispiel Musterbrief) an die örtliche Verbraucherzentrale (siehe www.verbraucherzentrale-bayern.de/) Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, wenn Sie sicher sind, dass auf eine Zahlungsverpflichtung nicht deutlich hingewiesen war.

Auch vieler anderer und immer neuen Tricks bedienen sich diese fiesen Geschäftemacher im Internet. Sie treffen auf sie über viele Wege: über Telefon- oder Handy-Verbindungen, im Mail-Verkehr, beim banking-online, beim online-shopping mit z.B. Angeboten zu Kaffeefahrten oder übergünstigem Autokauf, etc.

Meine Warnungen sollen nicht heißen, dass Sie um die Nutzung des Internets nun künftig einen Bogen machen sollten. Es gibt sehr viele seriöse Unternehmen. Aber im gleichen Maße wie die Nutzung des Internets steigt, steigt leider auch die Anzahl der Kriminellen im Netz. Sensibel auf der Hut sein gegen eventuelle Betrüger muss deshalb jeder.

Hermann Mentzel

Streamst Du schon?

Heimnetze für Bilder,
Filme und TV

Mailen, Simsen und nun auch noch Streamen – was soll das?

Stellen Sie sich vor, im Wohnzimmer steht Ihr TV-Gerät mit Videorecorder und ein DVD-Spieler, der Sohn hat im Kinderzimmer einen PC und eine Playstation PS3 und Sie haben im Arbeitszimmer auch einen PC. Von allen diesen Geräten kann man Fernsehen schauen, Filme aufnehmen, Filme und Bilder anschauen, im Internet surfen und alles was unsere multimediale Welt noch so bietet. Dabei sind alle Geräte nur über LAN/WLAN miteinander verbunden. Das ist Utopie? Nein das ist bereits Realität. DLNA macht's möglich.

DLNA (Digital Living Network Alliance) ist ein Standard mit dem man über ein Netzwerk PCs, digitale Videorecorder und Fernsehgeräte verbinden kann und auf die Daten der jeweils anderen Geräte zugreifen kann. Es gibt bei DLNA-kompatiblen Geräten zwei Funktionen. Der „Server“ verteilt Bilder, Filme, TV und Musik und der „Client“ empfängt diese Medien und gibt sie wieder.

Um das zu testen, habe ich einen PC mit DVD-Laufwerk als Server verwendet. Der Client ist ein kleiner Netzwerkplayer, der über WLAN mit dem Server und über ein HDMI-Kabel mit dem Fernsehgerät verbunden ist. Beide PC haben als Betriebssystem Windows 7. Windows 7 (und auch Vista) bringen bereits die nötigen Programme für den Betrieb als Server und Client mit. Damit konnte ich eine Film-DVD ruckelfrei streamen.

Neben PCs gibt es zur Zeit bereits verschiedene andere multimediale Geräte, die DLNA-kompatibel sind. Das sind zum Beispiel die PlayStation3, die NAS-Netzwerkfestplatte Netgear RND 2110-100ISS, der HDTV-Sat-Receiver Humax iCord HD+, der Fernseher Samsung UE 46 C 7700 und mehrere Netzwerk-Medienplayer.

Das ist alles neu für Sie? Nein! Sicher haben Sie sich unbewusst auch schon dieser Streamtechnik bedient. Das ist meist der Fall, wenn Sie im Internet Filme schauen. Die Filme bekommen sie vom Server häppchenweise gestreamt auf ihren PC. Das freut Hollywood und Co, denn bei dieser Streamtechnik ist ein Kopieren ausgeschlossen.

Peter Grimm

drupato.de
DRUCKER - PATRONEN - TONER

Druckerpatronen
Tonerkartuschen
Farbbänder
Akkus
(Kamera, Handy & PDA)
Papier
CD/DVD-Medien

Rolf Seefeldt
Universitätsstraße 5
91054 Erlangen
Fon: 09331/9790-688
Fax: 09131/9790-743
erlangen@drupato.de

Offenes Forum
Mittwochs-Treff im SNE



Das Mittwochstreffen ist offen für Mitglieder und Freunde des SNE, aber auch für Gäste. Es versucht Sie stets auf dem Laufenden zu halten über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Informationstechniken, zu PC-Hard- und Software und zu Internet und Multimedia. Als Referenten sind überwiegend Tutoren des SNE zu Gast, gelegentlich werden auch externe Fachleute eingeladen.

Sie haben Gelegenheit sich an den Diskussionen zu beteiligen und Tipps und Anregungen für die praktische Arbeit auszutauschen. Für Fragen zu Ihren persönlichen Problemen mit dem PC im Hard- und Softwarebereich finden Sie Ansprechpartner.

Das Treffen findet jeweils am 2. Mittwoch von 17 bis 19 Uhr im Mehrzweckraum des BRK, Henri-Dunant-Str. 4, statt. Die aktuelle Tagesordnung wird Ihnen per e-Mail bekannt gegeben.

Gerhard J. Richter

Frauen helfen Frauen

Wir sind eine Gruppe von Frauen, die alle schon Kenntnisse mit dem Computer, aber doch immer wieder Fragen haben, warum und wie funktioniert

Dies und Jenes

Wir treffen uns einmal mittwochs im Monat von
14:00 bis 16:00 Uhr im Internetcafe des SNE
(Kein Kurs)

Käte Trebbe

WICHTIGE HINWEISE

Auch wenn Sie noch nicht 50 sind, laden wir Sie herzlich ein, unsere Angebote zu nützen und bei den vielfältigen Aktivitäten mitzumachen.

Für diejenigen, die einen Internetzugang haben, empfehlen wir, sich auf der SNE-Homepage

www.seniorennetz-erlangen.de

zu informieren. Hier finden Sie neben dem aktuellen Kursprogramm viele Informationen zu unseren Aktivitäten, Hinweise zu Veranstaltungen und Links zu Informationsquellen, die für Sie interessant sein können. Wir verwenden in unseren Kursen als externe Datenträger auch USB-Sticks. Sofern vorhanden, bitten wir diesen mitzubringen.

Damit wir Sie immer aktuell informieren können, bitten wir Sie (auch aus Kostengründen) uns Ihre e-Mail-Adresse mitzuteilen.

Denken Sie bitte bei Einkäufen an unsere Inserenten und beziehen Sie sich auf das SNE Magazin

Bestens informiert mit den ...

> **Komplett**

> **Praktisch**

> **Individuell**



www.e-paper.nordbayern.de

... Erlanger Nachrichten



Arbeitet das Internet wie unser Gehirn?

Bei meinen letzten Internet-Streifzügen entdeckte ich die folgende Meldung „Durchbruch bei der Hirnforschung - unser Gehirn arbeitet wie das Internet. Wie amerikanische Wissenschaftler erstmals zeigen konnten, sind die beiden 'Schaltzentralen' ganz ähnlich aufgebaut: Auch unser Hirn ist nichts anderes als ein komplexes Netzwerk". Hoppla, dachte ich, das ist ja interessant. Wieso das denn?

Nun, dass die meisten Menschen, die im Internet unterwegs sind, „googeln“ ist ja bekannt. Nicht umsonst hat sich da ein neuer Anglizismus gebildet. Nicht immer wird die Suchmaschine „Google“ verwendet, es gibt eine ganze Reihe von weiteren Suchmaschinen, die für die Nutzer interessant sind, unter anderem weil sie nicht immer, so wie Google, persönliche Daten „mittracken“. Aber dazu ein andermal.

Wir suchen im Internet Informationen, die Fachleute nennen das „Nutzwert“. Wir brauchen, natürlich meist ganz dringend, Informationen zu einem bestimmten Thema, und das mit möglichst wenigen Klicks. Inzwischen ist das Internet eine riesige Welt voller Informationen. Nicht immer haben wir Zeit und Lust, alles zu durchstöbern, sondern suchen ganz gezielt Informationen.

Ich will heute Kürbissuppe kochen und schaue nur mal schnell, ob ich den Hokkaidokürbis für das tolle Rezept meiner Freundin, das sie dem Koch eines Gourmet-Restaurants entlockt hat, schälen muss oder nicht. Was tue ich - ich gebe in Google „Kürbissuppe + Hokkaido“ und finde sofort die gewünschte Information - und eine Reihe weiterer leckerer Kürbissuppen mit vielen Tipps dazu.

Im Hintergrund stellt eine sehr leistungsfähige Suchmaschine die Informationen für mich zusammen. Diese Suchmaschine arbeitet nach bestimmten Regeln und manche Homepagebetreiber gäben viel darum, genauer zu wissen, wie diese Suchmaschine arbeitet, um ihre Seiten besser zu platzieren, ohne „Ad-Words“ (Begriffe) kaufen zu müssen. Jeder möchte natürlich gern, dass seine Seite möglichst weit vorn landet, denn bei den vielen Suchergebnissen, die die Suchmaschine liefert, ist die Gefahr groß, nicht beachtet zu werden.

Ja, und nun erfahre ich, dass diese Suchmaschine wie mein Gehirn arbeiten soll. Und wie arbeitet mein Gehirn? Es durchsucht meine Erinnerungen nach Daten, Fakten, Wörtern und Konzepten. Genauso macht es eine Suchmaschine. Google z.B. verwendet dazu ein Verfahren, das „Page-Ranking“ (Seiten-Gewichtung) genannt wird. Google hat mehrere Kriterien, wie es die verschiedenen Seiten bewertet.

Zuallererst sucht es natürlich, wo die Wörter „Kürbissuppe“ und „Hokkaido“ vorkommen. Wenn ich also mein tolles Rezept ins Internet stellen will, sollte ich darauf achten, dass ich der Information auch den Namen gebe, unter der sie dann gefunden werden kann. Und mein Foto von der leckeren Suppe sollte ich nicht vor das Rezept stellen, denn Google „überspringt“ die graphischen Informationen, egal, ob es Bilder, Graphiken oder Logos sind. Ein ausdrucksstarkes, emotional bewegendes Bild ist heutzutage aber beinahe unverzichtbar, um die Leute zu animieren, auf einer bestimmten Seite weiter zu stöbern.

Und noch etwas ist für die Suche wichtig. Etwas, an das ich mich in vielen verschiedenen Zusammenhängen immer wieder erinnere, kommt mir eher in den Sinn, als genauere Informationen, die lange zurückliegen und die ich vielleicht schon vergessen habe. Das bedeutet für eine Homepage oder einen Blog, je mehr Links aus dem ganzen Internet genau auf diese Seite verlinken, desto öfter wird sie gefunden und erscheint weiter oben in der Ergebnisliste der Suche.

Wenn ich mein leckeres Rezept also auf einen Blog gestellt habe und möchte, dass möglichst viele Leute diese Suppe probieren, dann bitte ich all meine Freunde und Bekannten im Internet, doch in ihren Blogs oder Homepages einen Link auf meine Seite einzubauen. Auch mit Twitter kann man in diesem Zusammenhang viel Werbung machen, denn auf die Meinung von Freunden und Bekannten gibt man doch viel mehr, als auf eine anonyme Werbung.

Im übrigen verwendet Twitter eine äußerst schnelle Echtzeitsuchmaschine, die die großen Suchmaschinen-Anbieter sehr gerne gekauft hätten. Bisher ist das aber nicht gelungen, doch die Entwicklung bleibt nicht stehen.

Die eingangs genannten Erkenntnisse der Psychologen von der Universität Berkley in Kalifornien sollen künftig bei der Optimierung von Suchmaschinen einfließen. Aber bis diese Suchmaschinen so gut oder auch so schlecht wie mein Gehirn arbeiten, wird wohl noch etwas Zeit vergehen.

Veronika Brückner



DER ÜBERBLICK: Neigungsgruppen und weitere SNE-Aktivitäten

Seniorinnen und Senioren haben die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eines Computers längst erkannt. Treffpunkt ist seit über zehn Jahren das „SeniorenNetz Erlangen“, wo sich Gleichgesinnte über die verschiedensten PC-Anwendungen austauschen, daraus eigenen Nutzen ziehen und Ratsuchenden bei Problemen zur Seite stehen. Bei genügend Gleichgesinnten bilden und etablieren sich fast automatisch **Neigungsgruppen**, die sich regelmäßig treffen, um ihre speziellen Fragen und Probleme zu diskutieren und zu bearbeiten. Ein ganz großes Thema ist dabei die Digitalfotografie, auf deren Gebiet bei uns gleich drei Neigungsgruppen entstanden sind und zwar die **Digigruppe**, die Gruppe **FotoExperimente im SNE (FEiS)** und die **Pixelfreunde**. Hier wurde über Jahre ein Fundus schönster Bilder nach Themen gegliedert angehäuft, und es wird (bei FEiS) erarbeitet, wie man mit der Kamera künstlerisch und gestalterisch umgehen kann.

Wie der Name **Frauen nutzen Computer (FNC)** schon sagt, handelt es sich um eine Neigungsgruppe speziell für Frauen. Das Anliegen dieser Gruppe ist es, in SNE-Kursen vermitteltes Wissen in lockerer Form zu vertiefen und zu erweitern.

Das **TeamVideoDigital** widmet sich der digitalen Filmherstellung und -gestaltung, wobei schon mehrere Filme entstanden sind, sowie den vielfältigen, komplexen aber immer schwierigen Fragen der digitalen Videotechnik.

Gerade entstanden ist eine Neigungsgruppe **Open Source**, die das weite Feld leistungsfähiger, kostenloser Software der älteren Generation näher bringen und nicht den Schülern und Studenten allein überlassen will.

Sie können sicher gern in die Neigungsgruppen hineinschnuppern, es gibt aber noch viele **weitere SNE-Aktivitäten**, bei denen die Teilnehmer in anderen Strukturen zusammenkommen.

Besonders im Vordergrund beim SNE stehen die **Tutorien und ihr vielfältiges Kursangebot**, mit dem sie die PC-Basis und tiefer gehende PC-Schulung vermitteln.

Die **Hard- und Software-Gruppe** berät Freitag von 14-16 Uhr die Senioren bei PC-Fragen und kann mit praktischer **PC-Hilfe** meist alle technischen Probleme lösen. Für die PC-interessierten Damen wird jeden letzten Mittwoch des Monats von 14-16 Uhr unter dem Titel „Frauen helfen Frauen“ eingeladen, um Fragen um den Computer zu beantworten und kompetente Hilfe zu leisten.

Eine Besonderheit sind die offenen Veranstaltungen im SNE, die mit wechselndem Teilnehmerkreis stattfinden.

Zum einen ist da der Musiknachmittag „**Achtung! Klassik**“, der einmal im Monat stattfindet. Zuerst gibt es eine Einführung über Komponist und Werk. Anschließend wird das Musikstück in Bild und Ton vorgeführt. Dieses abwechslungsreiche musikalische Repertoire erfreut sich regen Zuspruchs der zahlreichen Teilnehmer.

Zum anderen trifft sich monatlich am zweiten Mittwoch ein **Gesprächskreis zu PC-Themen** von allgemeinem Interesse.

Weiterhin sind Ehrenamtliche tätig, das SNE, seine Aktivitäten und vielfältigen Betätigungsgebiete aktuell darzustellen:

Das gelingt besonders über unsere in dieser Form seit Mai 2010 bestehende **SNE-Homepage**, die von einem Team neu gestaltet wurde und den SNE-Gruppen ermöglicht, sich im einzelnen darzustellen.

Das „**SNE Magazin**“ vermittelt Themen aus der Computerwelt und dem Geschehen im SNE und wird von einem Redaktionsteam dreimal im Jahr erarbeitet.

Die Informationsseiten der Homepage „**Virtuelle Stadtführung**“ und „**Kennst Du Erlangen**“ sowie „**Gesundheit und Medizin**“ runden das vielfältige Angebot im SNE aus anderer Perspektive noch ab.

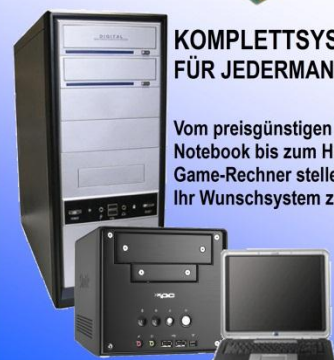
Also viele Möglichkeiten mit dem Computer! Schauen Sie doch einfach mal beim SNE herein.

Burkhard Kohler / Hermann Mentzel



KOMPLETTSYSTEME FÜR JEDERMANN!

Vom preisgünstigen Office-Notebook bis zum Highend-Game-Rechner stellen wir Ihnen Ihr Wunschsystem zusammen!



EINZELKOMPONENTEN HARDWARE VON TOP-MARKEN!

Prozessoren, Speicher, Laufwerke, Mainboards u.v.m.



KABEL UND ZUBEHÖR IN GROSSER AUSWAHL!

Meterware, Telefondosen, Netzwerkstecker, Lüfter, Eingabegeräte...



SERVICE & BERATUNG

Reparatur und Montage, kompetente Beratung, kurze Lieferzeiten bei Bestellartikeln!



AllStuff Computervertriebs GmbH
Rückertstraße 2 - 91054 Erlangen

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag:	10.00 Uhr - 13.00 Uhr
	14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag:	9.30 Uhr - 14.00 Uhr

TEL: 09131 / 12 99 90 - FAX: 09131 / 12 99 99
eMail: mail@allstuff.de

Kooperation zwischen Stadtbibliothek und SeniorenNetz Erlangen (SNE) offiziell eröffnet

Computer sind im Gegensatz zu Büchern keine bloße Wiedergabeeinheiten von Texten, sondern ein komplexes System unterschiedlichster Anwendungen. Eine moderne Bücherei wie die Erlanger Stadtbibliothek bietet ihren Kunden natürlich einen zeitgemäßen Zugang in das weltweite Netzwerk von Informationen. In diesem Dickicht ist jedoch vor allem eines immer wieder gefragt: Orientierung und geschicktes Agieren mit den zum Einsatz kommenden Programmen! Glücklicherweise gibt es in jedem öffentlichen Gebäude Personen, die fragenden Kunden nicht ausweichen können. Gemeint sind die hauptamtlichen Mitarbeiter, die kundenorientiert sich gerne den Bedürfnissen ihrer „Hausgäste“ stellen. Allerdings hat dies natürlich seine zeitlichen Grenzen, was nicht immer dem Wunsch der Kunden entspricht. Aus diesem Grund ist die neue „Chefin über alle Medien“, Frau Anne Grimmer, neue Wege gegangen. Sie hat sich Unterstützung gesucht und beim SeniorenNetz Erlangen (SNE) im Erlanger Rot-Kreuz-Zentrum gefunden. Hier ist man vor 13 Jahren ausdrücklich mit dem Ziel angetreten, in Fragen von PC und Internet geduldig und wenn nötig in aller Ausführlichkeit Auskunft und Unterstützung zu geben.

Ehrenamtlich natürlich, denn so viel Einsatzbereitschaft ist unbezahlbar! Ziel ist es, ab sofort mittels Mentoren den Besuchern der Stadtbibliothek beim Agieren im Internet wenn nötig zur Seite zu stehen. Der neue Service wird zunächst an zwei Tagen in der Woche, nämlich dienstags und donnerstags von 15 bis 17 Uhr angeboten. Das Angebot ist nicht altersbezogen, sondern steht allen frei. Notwendig ist lediglich eine vorherige Anmeldung. Das heißt aber nicht, dass Spontanfragen nicht auch beantwortet werden. Beide Einrichtungen werden von der nun startenden Kooperation profitieren. Die Mitarbeiter der Stadtbibliothek werden entlastet, um sich so verstärkt dem Dienstleistungsbetrieb „Bibliothek“ zuwenden zu können. Das SeniorenNetz Erlangen (SNE) wiederum kann außer spontaner Know-how-Vermittlung auch auf die Möglichkeiten der eigenen Schulungsangebote aufmerksam machen. Als Erlanger ist man stolz auf das neue „Wissenspalais“ und seine breit sortimentierte Bibliothek. Und wenn man als Bürger dazu beiträgt, dass Mitbürger in Fragen moderner Medien noch schneller zum Ziel finden, dann wird aus einer Stadtbibliothek ganz schnell eine „Bürgerbibliothek“.

Die Zusammenarbeit zwischen Stadtbibliothek und dem SeniorenNetz Erlangen (SNE) wurde in einer kleinen Feierstunde im Beisein des Referenten für Kultur, Jugend und Freizeit, Herrn Dr. Dieter Rossmeissl offiziell eröffnet. Die Leiterin der Stadtbibliothek, Frau Anne Grimmer begrüßte die Gäste des SeniorenNetz Erlangen (SNE) herzlich und freute sich über das Engagement in der Stadtbibliothek und die damit



*Der Mentor Hedayatollah Hedayati demonstriert am Computer vor interessierten Zuschauern.
Bild.eb/oh*

verbundene Hilfe für die Leser und Kunden mit dem freien Programm Open Office. Da dieses Programm noch vielen Besuchern teilweise unbekannt ist, können ab sofort Fragen dazu von kompetenten Mitgliedern des SeniorenNetz Erlangen (SNE) allen PC-Nutzern jeden Alters beantwortet werden. Eingetragene Leserinnen und Leser der Stadtbibliothek haben nun die Möglichkeit, einen kostenlosen Mentor vorab zu „buchen“, um mit ihm PC-Probleme zu besprechen. In der ersten Mentorenstunde hatte man bereits die Möglichkeit, dem Mentor über die Schulter zu schauen. Reservierungen nimmt die Stadtbibliothek unter der Rufnummer 09131/86-2355 entgegen. Gerhard Bräuer



APPLE informiert

Apple stellt mit seinen Produkten eine innovative Speerspitze bei Computern, Mobiltelefonen sowie MP3-Musikspielern dar. Bei jedem Apple-Produkt steht das einfache Bedienen, das Intuitive im Vordergrund. Dieses einfache Bedienen kommt voll und ganz den Anwendern von Apple-Produkten zu gute. Apple hat mit seinen Produkten wie iPod, iPhone oder iPad nicht nur jugendliche Anwender. Gerade in der Geschäftswelt und bei der älteren Generation werden Apple-Produkte mehr und mehr beliebter.

Das iPad ist ein Tablet-Computer, der sich durch einen berührungsempfindlichen Bildschirm (Multi-Touch) bedienen lässt. Das verwendete Betriebssystem iOS ist das gleiche wie das des iPhones, das ein ähnliches Bedienkonzept hat. Anders als bei einem Computer gibt es beim iPad keine Maus, die einen Cursor über den Bildschirm bewegt. Die Bedienung erfolgt mit den Fingern des Anwenders, die dabei mit den Multi-Touch-Gesten unterschiedliche Funktionen auslösen können.

Alle Gesten des iPhones funktionieren auch beim iPad. Zusätzlich wurden weitere Gesten eingeführt. Beispielsweise lässt sich mittels einer „Spreiz“-Geste eine Vorschau eines Fotostapels öffnen.

Service, Information, interessante Links rund um die Energieversorgung

Erlanger Stadtwerke online – www.estw.de sollten Sie in Ihre Favoritenliste aufnehmen. Per Klick sind Sie in einem virtuellen Kundenzentrum, das die Möglichkeit bietet, viele Geschäfte online zu erledigen. So können Sie Ihre Zählerstände melden, Vertragsunterlagen abrufen, An- und Abmeldungen tätigen, aber sich auch Ihre Rechnung erklären lassen und einen Newsletter bestellen, der automatisch bei Preisänderungen Hintergrundinformationen und Vergleiche liefert.

Online-Angebote ersetzen nicht die persönliche Beratung

Doch damit nicht genug, auch im Bereich Energieberatung bietet www.estw.de Informationen rund um Strom, Wärme, Gas und Wasser. Eine persönliche Stromverbrauchsanalyse hilft in einem ersten Schritt einzuschätzen, wo Ihr Verbrauch im Bundesmittel liegt. Sollten Sie hier weit über dem Durchschnitt liegen, können Sie sich in einem nächsten Schritt persönlich an unsere Energieberater wenden und ein Strommessgerät ausleihen. Herr Hochholding und Herr Husenether erklären Ihnen gerne genau, wie das Gerät zu

bedienen ist und helfen Ihnen bei der Analyse der ermittelten Ergebnisse. Die Suche nach einem energieeffizienten Ersatz für einen ‚Stromfresser‘ können Sie wieder online starten. Gehen Sie einfach auf den Link ‚Sparsame Haushaltsgeräte‘.

Unter ‚Spielend modernisieren‘ können Sie mit dem Simulationsprogramm ModernuS verschiedene Sanierungsmöglichkeiten eines Altbaus aus den 60er Jahren durchspielen. Berücksichtigt und bewertet werden Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz und Ökologie. Gleichzeitig ist eine Liste von gewerblichen Ansprechpartnern hinterlegt – nach Postleitzahlen sortiert finden Sie Installateure, Baufirmen und auch Energieberater, an die Sie sich im ‚Ernstfall‘ wenden können.

ESTW-Kundenservice mitten in der Stadt

Selbstverständlich finden Sie auch die Kontaktdaten, Telefonnummern und Mailadressen Ihrer Ansprechpartner bei den Stadtwerken. Garantiert werden Sie nicht mit einem Callcenter verbunden, sondern direkt mit einem Mitarbeiter in der Stadtwerke-Zentrale in der Äußeren Brucker Straße 33.

Und ganz zum Schluss sollten Sie noch kurz die Lautstärke Ihres PCs hochdrehen und auf ESTW Rat schläge klicken – der aktuelle Kinospot der ESTW bietet ein kurzes, fränkisches Vergnügen mit Winni Wittkopp und Stefan Kügel.

STROM | WÄRME | ERDGAS | WASSER | STADTVERKEHR | BÄDER

Im Takt deiner Stadt.
www.estw.de

ESTW
ERLANGER STADTWERKE

Antrag auf Fördermitgliedschaft im



Bitte füllen Sie diesen Vordruck aus und leiten ihn
an das SeniorenNetz Erlangen, weiter:

Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen, Telefon 09131 1200-510 / Fax 09131 1200-505

Mitgliedsbeitrag an das BRK zu Gunsten von SNE:

Sparkasse Erlangen, Kto. 69780, BLZ 763 500 00

Name Vorname

Straße Wohnort

bei Ehepaarmitgliedschaft: Vorname

Geburtsdatum

Einen Mitgliedsbeitrag von
jährlich ☐ € 49,- (bei Ehepaaren ☐ € 75,-)

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedbeitrags an das BRK zugunsten von SNE

Hiermit ermächtige ich Sie, meinen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen.

☐ halbjährlich € 24,50 ☐ für Ehepaare € 37,50

☐ jährlich € 49,00 ☐ für Ehepaare € 75,00

Die Ermächtigung kann von mir jederzeit widerrufen werden.

Meine Bankverbindung: Konto Nr.

BLZ

Kreditinstitut

....., den

.....
Unterschrift

Werden Sie Fördermitglied des SNE

Auch wenn das Engagement unserer Mitarbeiter freiwillig ist, fallen laufende Kosten an, die wir nur z.T. durch Einnahmen decken können. Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Mit dieser **Fördermitgliedschaft** helfen Sie uns, neue und aktuelle Hard- und Software zu erwerben und unser Kursangebot weiter zu verbessern.

Sie haben folgende Vorteile:

Unser dreimal jährlich erscheinendes „SNE-Magazin“ erhalten Sie per e-Mail oder per Post zugesandt

Kostenloses Surfen in unserem „Internet-Café“

Ermäßigung der Kursgebühren um 25%

Kostenfreien Heimservice unter bestimmten Voraussetzungen bei PC-Problemen (nur Fahrtkostenerstattung)



Bayerisches Rotes Kreuz 

BRK für Sie da!

Hauskrankenpflege

Menüservice

Hausnotruf

 **09131 12 00 444**

Impressum: Herausgeber: SeniorenNetz Erlangen (SNE), Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen, Tel. 09131/1200-510 • Mail: sne@seniorennetz-erlangen.de, Homepage: www.seniorennetz-erlangen.de • Bankverbindung: Sparkasse Erlangen Konto 69780, BLZ 763 500 00 • Öffnungszeiten: Büro: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr • InternetCafé: Montag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr, FrauenNutzenComputer: Dienstag 14 bis 16 Uhr, und Freitag 14 bis 16 Uhr Beratung durch die Hard- und Software-Gruppe • Redaktionsteam: Gerhard Bräuer (Anzeigen), Veronika Brückner, Günter Friedel (Layout), Heinz Günther, Roland Koch (Editorial), Hermann Mentzel, Johanna Warko, Wolfgang Warko (Titelbild) Enge Kooperation besteht mit dem SNU (www.seniorennetz-uttenreuth.de). SNE-Partner für Senioren: Seniorenbüro Erlangen • Träger: Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Erlangen-Höchstädt • Irrtum und Änderungen vorbehalten